

Lektion 13: Wenige oder Viele

Lk 13,22-30

Einer fragt Jesus unterwegs

- Lk 13, 22 Jesus ist auf seiner letzten Reise nach Jerusalem. Dabei besucht er möglichst viele Dörfer und Städte.
- Lk 6,17-18 Obwohl sehr viele Menschen Jesus aufsuchen, bleibt er nicht an einem Ort und wartet, bis alle kommen. Er geht zu den Menschen hin.

Jesus hat im Wesentlichen zwei Hauptaufgaben:

1. Zu den Menschen zu gehen und sie zu lehren.
2. In Jerusalem sich selbst als Opfer darbringen.

- Lk 13,23 Unterwegs kommt einer mit einer Frage zu Jesus, Das ist nichts Aussergewöhnliches. Jesus ist immer wieder auf Fragen einzelner eingegangen.
- Lk 12,13 Hier bittet jemand aus der Menge Jesus um eine bestimmte Hilfe.
- Lk 12,41 Auch Petrus stellt zwischendurch eine Frage und Jesus geht darauf ein.

Was hat dieses Mensch beobachtet, dass er fragt, ob es wenige sind, die gerettet werden?

- Lk 10,2 Jesus hat schon früher seinen Jüngern gesagt: Es sind wenig Arbeiter. Bestätigt er nun, dass es wenige sein werden, die sich retten lassen?

Setzt alles daran

- Lk 13,24 Jesus geht auf die Frage ein, dreht sie aber um: Tue alles, was du kannst, wie jemand, der im Sport einen Wettkampf bestreitet, damit du hineinkommst. Jesus ergänzt sogar seinen Satz und sagt, dass viele es wollen, aber ihnen nicht gelingt.

Was läuft hier schief?

- 1Tim 2,4 Paulus sagt, dass Gott alle Menschen retten möchte.
- Jesus ging ja von Dorf zu Dorf und von Stadt zu Stadt. Auch Jesus will, dass sie alle gerettet werden. Warum ist es so schwierig? Jesus sagt: die Tür ist eng. Es gibt nur einen schmalen Weg, der hineinführt.

Was hat gefehlt?

- Lk 23,25 Jesus erklärt nicht, wie man diese Tür findet, sondern schildert, wie es am Ende sein wird. Irgendwann schliesst der Hausherr die Tür. Die, die draussen sind merken es und fangen an zu klopfen. Sie wollen auch dabei sein. Doch das Klopfen nützt nichts mehr. Der Hausherr sagt: Ich weiss nicht, woher ihr seid.
- Lk 23,26 Die Menschen draussen sind anderer Meinung: Doch du weisst, wer wir sind, schliesslich hast du uns nicht nur gesehen, sondern vor unseren Augen gegessen und in unseren Dörfern und Strassen gelehrt. Du musst uns kennen! Wir gehören dazu!
- Lk 23,27 Ihre Argumentation nützt nichts. Der Herr bleibt dabei. Er kennt sie nicht. Er bezeichnet sie als Übeltäter und schickt sie weg.
- Lk 9,23-24 Jesus nennt hier den Preis der Nachfolge. Er ist nicht gering. Verleugne dich und nimm dein Kreuz auf jeden Tag. Hat das gefehlt?

Das Bittere

- Lk 23,28 Jesus macht es noch dramatischer. Er beschreibt, wie es ihnen dann ergeht. Die Sache wird bitter, wenn man sieht, wer alles drinnen ist, selber aber draussen bleiben muss.

Lk 23,39 Sie sehen nicht nur jene, von denen sie wussten, dass sie drin sind, Abraham; Isaak und Jakob. Sie sehen noch viele andere aus allen Himmelsrichtungen, von denen sie nie erwartet hätten, dass sie es überhaupt in die Nähe schaffen würden.

Wann bist du bereit hineinzugehen?

- Solange die Tür offen ist, auch wenn du noch nicht siehst, wer alles drin ist.
- Erst wenn die Tür geschlossen ist, du aber siehst, wer alles drin ist.

Eine unerwartete Ordnung

Lk 13,30 Letzte werden Erste sein und Erste Letzte: Nicht alle Letzte werden Erste und nicht alle Erste Letzte sein. Aber es gibt Letzte von denen die, die draussen nicht erwartet hätten, dass sie Erste würden und er gibt Erste, von denen sie meinten, sie seien dabei, die nun zu den Letzten gehören.

Was haben diese Letzten richtig gemacht?

Was haben diese Ersten versäumt?

Was sollte der, der am Anfang gefragt hat, ob es wenige sind, die gerettet werden, besser fragen?

Was fragst du?